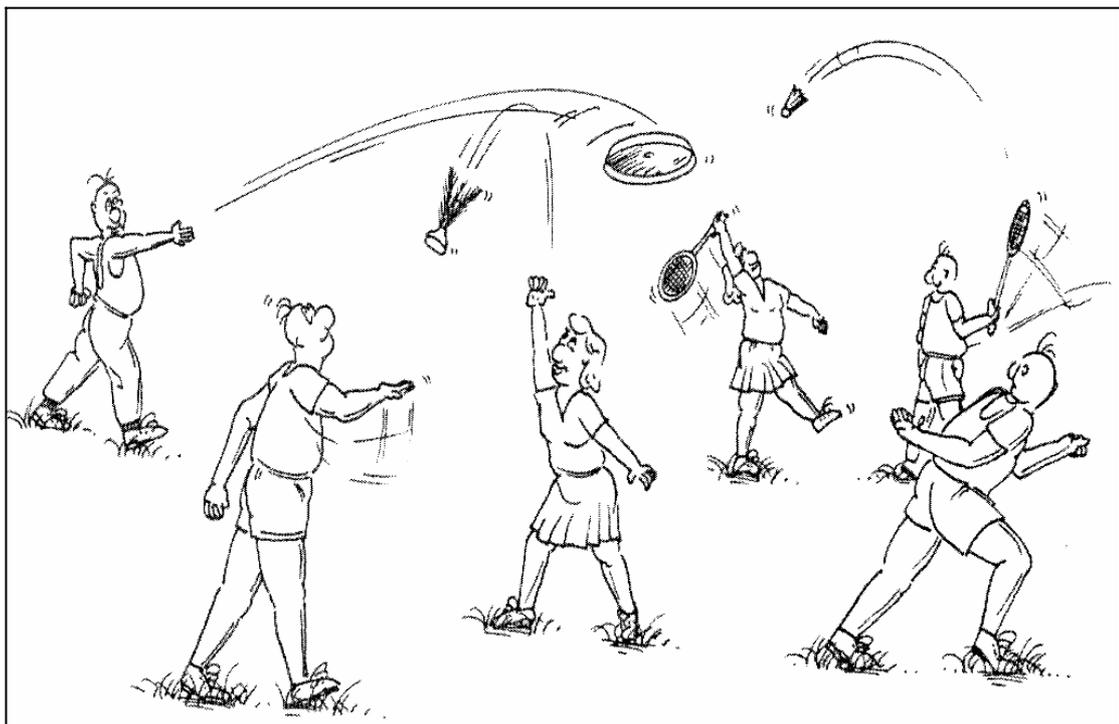




Sportpicknick

# Sportpicknick

Bewegung-Begegnung  
Integration



Landesturnschule Melle



## **Impressum**

### **Herausgeber**

Niedersächsischer Turner-Bund e.V.  
Landesturnschule Melle  
Postfach 148  
49302 Melle

### **Redaktion:**

Roy de Meij

### **Autoren:**

Ayke Ahlers, Tom Bohmfalk

### **Abbildungen/Fotos:**

### **Layout/Gestaltung:**

Roy de Meij, Dagmar Schnelle

### **Dezentrale Lehrkräfte:**

Christina Bansemer (Braunschweig),  
Tel: (0551)7709535, E-Mail: [Christina.Bansemer@NTB-Infoline.de](mailto:Christina.Bansemer@NTB-Infoline.de)  
Udo Springer (Hannover),  
Tel: (05171)10689, E-Mail: [Udo.Springer@NTB-Infoline.de](mailto:Udo.Springer@NTB-Infoline.de)  
Roy de Meij (Lüneburg),  
Tel: (04408) 60115, E-Mail: [Roy.Demeij@NTB-Infoline.de](mailto:Roy.Demeij@NTB-Infoline.de)  
Dagmar Schnelle (Weser-Ems),  
Tel: (04488) 77615, E-Mail: [Dagmar.Schnelle@NTB-Infoline.de](mailto:Dagmar.Schnelle@NTB-Infoline.de)

### **Weitere Informationen:**

[www.NTB-infoline.de](http://www.NTB-infoline.de)

© 2020 Niedersächsischer Turner-Bund e.V.  
Alle Rechte vorbehalten.

## Daten, Fakten und Infos

Der Niedersächsische Turner-Bund (NTB) ist mit 810.000 Mitgliedern **größter Sportfachverband** im Landessportbund und **größter Landesfachverband** im Deutschen Turner-Bund. Rund 40.000 Übungsleiter und ehrenamtliche Entscheidungsträger in 2.800 Vereinen und 46 Turnkreisen bewegen gemeinsam Niedersachsen. Um seine vielfältigen Ziele zu erreichen, sorgt der NTB für Informationsaustausch, ist kompetenter Gesprächspartner und kooperiert mit: Medien, Kindergärten und vorschulischen Einrichtungen, Schulen und Lehrern, Universitäten und Ausbildungsstätten, sozialen Einrichtungen, sportpolitischen Gremien, politischen und parteipolitischen Gremien, Ministerien und Unternehmen.



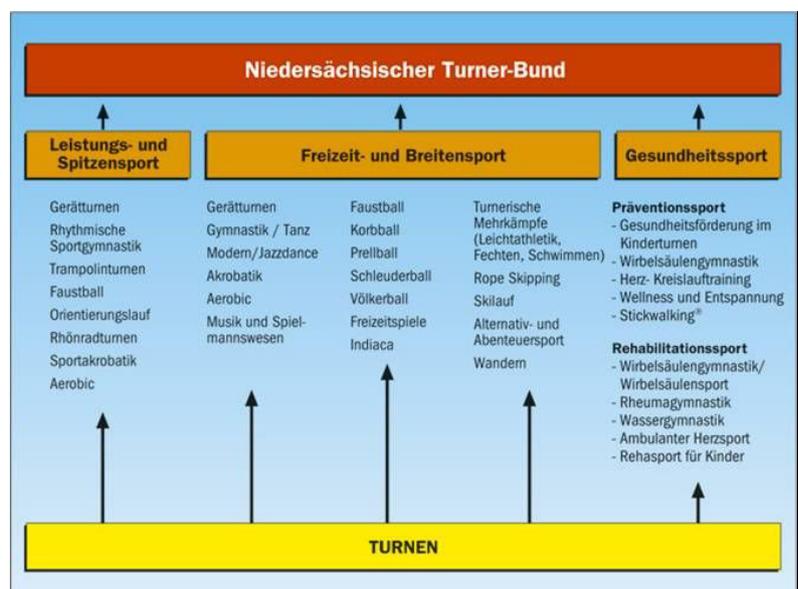
Der NTB ist der Verband für **lebensbegleitende Fitness**. Hier findet jedes Kind, jede Frau, jeder Mann und natürlich auch die Senioren ein Angebot und eine Aufgabe. 80 Prozent der Mitglieder des NTB sind Kinder, Frauen und Ältere.



**Kinder:** Kinderturnen ist die Kinderstube des Sports. Über 70 Prozent aller Kinder erhalten im Kinderturnen die Grundausbildung für ihren späteren Sport. **Frauen:** Aerobic, Gymnastik und Tanz. Frauen sind bei uns das starke Geschlecht. Zwei Drittel unserer Mitglieder sind weiblich. **Ältere:** Gesundheit und Geselligkeit. Turnen wird bei Älteren immer beliebter. Die 50plus-Generation stellt mehr als ein Viertel aller Vereinsmitglieder.

Als Veranstalter großer Sport- und Showveranstaltungen hat sich der Niedersächsische Turner-Bund deutschlandweit einen hervorragenden Ruf erworben. Zu den **Veranstaltungshighlights** zählen und zählten der Internationale Messe-Cup, das Gruppen-Masters in der Rhythmischen Sportgymnastik, das Turnmusical TABEA, die Aerobic WM 1999 und die Trampolin WM 2003, das Kinderturnmusical Sternenland in Kinderhand, die Landesturnfeste, der NTB-Kongress, die Faustball WM 2007 und das Feuerwerk der Turnkunst – Europas erfolgreichste Turnshow. Die aktuellen Veranstaltungshighlights finden sie im Internet unter: [www.NTB-infoline.de/veranstaltungen](http://www.NTB-infoline.de/veranstaltungen)

Turnen bedeutet **Vielfalt**: Das historisch gewachsene, vielfältige Bewegungsangebot, bei dem nicht nur eine Sportart im Mittelpunkt steht, sondern die Bedürfnisse und Interessen der jeweiligen Zielgruppen, liegt voll im Trend.



## Einrichtungen des NTB

### Die Landesturnschule

Die Landesturnschule Melle ist die zentrale Aus- und Fortbildungseinrichtung des Niedersächsischen Turner-Bundes. Sie ist zuständig für die Konzeptionierung, Organisation, Betreuung und Verwaltung der Aus- und Fortbildungen des NTB. Großzügige Sportstätten (z.B. Fitnessstudio, Zweifachhalle, Gymnastikraum) und Seminarräume für sechs bis 60 Personen bieten hervorragende Voraussetzungen für Lehrgänge, Seminare und Freizeiten. Neben den Angeboten in der Landesturnschule gibt es viele weitere Angebote in den jeweiligen Turnkreisen.

*Kontakt: Landesturnschule Melle, Friedr.-Ludwig-Jahn-Str. 14, 49324 Melle, Telefon: (05422)9491-0, Telefax: (05422)9491-24, E-Mail: [LTS@NTB-infoline.de](mailto:LTS@NTB-infoline.de), Internet: [www.NTB-infoline.de/lts](http://www.NTB-infoline.de/lts)*



### Die Jugendbildungsstätte



Die Jugendbildungsstätte auf der kleinen ostfriesischen Insel Baltrum ist eine deutschlandweit einmalige Bildungseinrichtung, denn sie wird in allen Bereichen ehrenamtlich geführt und betreut. Die Jugendbildungsstätte steht den Mitgliedern des NTB, befreundeten Turnverbänden sowie Schulen, Studenten und Vereinsgruppen mit Werk- und Gruppenräumen, Wirtschafts- und Sanitärräumen, einer Lagerfeuerstelle sowie einem Sport- und Kinderspielplatz zur Verfügung.

*Kontakt: Jugendbildungsstätte Baltrum, Telefon: (04941)991164, Telefax: (04941)991165, E-Mail: [JBS@NTB-infoline.de/jbs](mailto:JBS@NTB-infoline.de/jbs), Internet: [www.NTB-infoline.de](http://www.NTB-infoline.de)*

### Die Geschäftsstelle

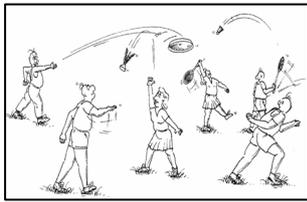
Die Geschäftsstelle in Hannover ist die zentrale Beratungsstelle mit folgenden Aufgabenschwerpunkten: Wahrnehmung der Interessen unserer Mitglieder, Mitgliederbetreuung und -pflege, Organisation zahlreicher Veranstaltungen, Durchführung von Meisterschaften, Vereinsservice und Öffentlichkeitsarbeit, Finanzen und Verwaltung, Turnerjugend. *Kontakt: Niedersächsischer Turner-Bund, Maschstraße 18, 30169 Hannover, Telefon: (0511)980970, Telefax: (0511)98097-12, E-Mail: [info@NTB-infoline.de](mailto:info@NTB-infoline.de), Internet: [www.NTB-infoline.de/gs](http://www.NTB-infoline.de/gs)*



### Die Turn- und Sportfördergesellschaft (TSF)

Die TSF ist die zentrale Vermarktungsagentur des NTB. Die TSF organisiert u.a. das Feuerwerk der Turnkunst, Europas erfolgreichste Turnshow. Auf Wunsch werden Turner, Künstler und Artisten für Firmen- und Vereinsfeste vermittelt. Neben der Landesturnschule bietet auch die TSF vielfältige Aus- und Fortbildungen im Bereich Fitness und Aerobic an. Die hohe Qualität der Angebote sowie das Erkennen neuer Trends macht die TSF zu einer landesweit erstklassigen Adresse. *Kontakt: Turn- und Sportfördergesellschaft, Maschstr. 18, 30169 Hannover, Telefon: (0511)980978, Telefax: (0511)98097-99, E-Mail: [TSF@NTB-infoline.de](mailto:TSF@NTB-infoline.de), Internet: [www.NTB-infoline.de/TSF](http://www.NTB-infoline.de/TSF).*





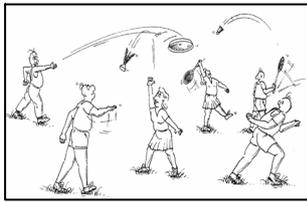
### **Einleitung**

Gameboy, Playstation, ferngesteuertes Auto und funktionsfähige Puppen, Spielzeug in Hülle und Fülle sind ein Merkmal in der heutigen Kindheit. Aber noch nie waren Kinder gleichzeitig so arm an Möglichkeiten, ihre Umwelt über ihre eigenen Sinne selbständig zu erfahren. Die Ursache liegt in der Veränderung der sozialen und ökologischen Umwelt. Kindern wird der aktive Umgang mit ihrer Lebenswelt immer mehr verwehrt. Diese Grundkenntnis ist ein Beweggrund für die nachstehende beschriebene Veranstaltung „Sportpicknick“. Hierbei handelt es sich nicht nur um ein **Bewegungsangebot**, sondern auch um eine Möglichkeit der **Begegnungsförderung**. In diesem Skript werden die genaue Planung sowie die Durchführung beschrieben.

### **Veranstaltung „Sportpicknick“**

Die Veranstaltung „Sportpicknick“ ist für sozial schwache Regionen entwickelt worden, wie z.B. in dem Stadtteil „Weststadt“ in Leer. Die Menschen haben dort das Gefühl, im Vergleich zu anderen Stadtteilen benachteiligt zu werden. Bei dieser Veranstaltung geht es nicht nur um körperliche Bewegung sondern auch um die Integration benachteiligter Menschen durch gesellschaftliche Teilnahme und die Kommunikation mit anderen.



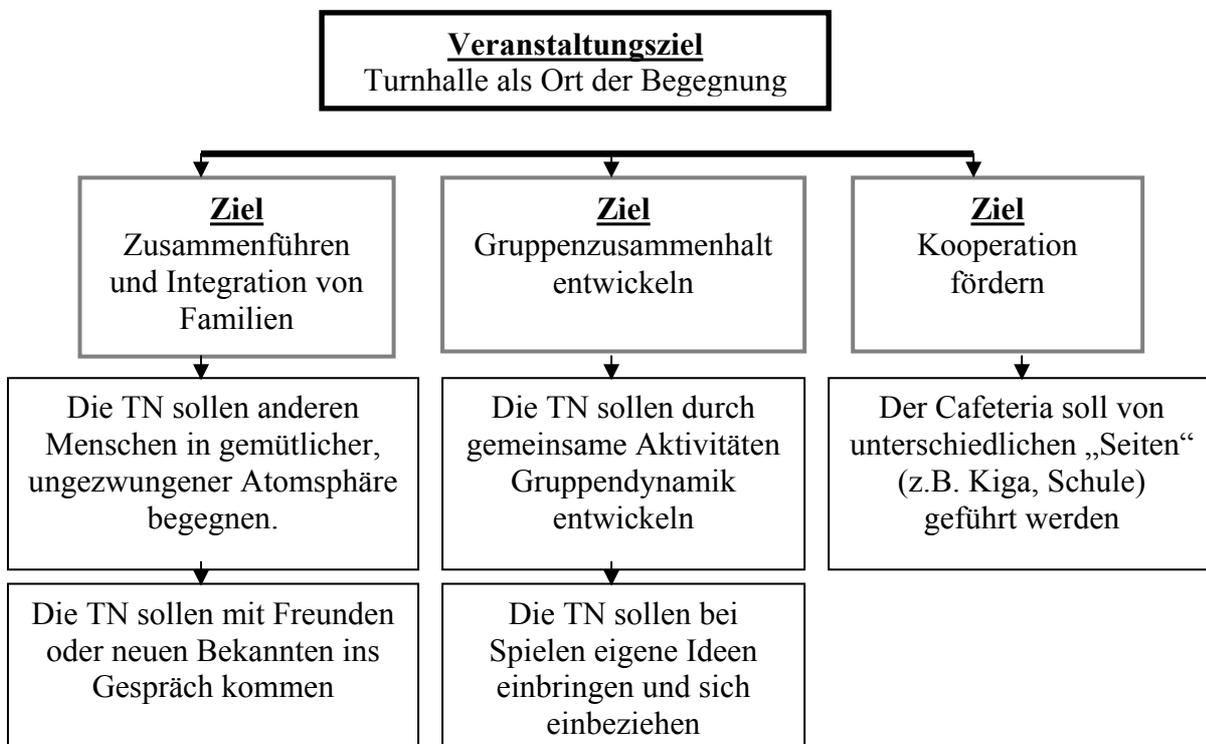


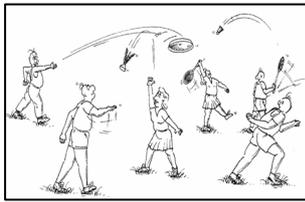
### Zielsetzung und Zielgruppe

Die Veranstaltung richtet sich an Kinder und Jugendliche, Familien und Alleinerziehende jeder Altersstufe. Hierbei sollen nicht nur Menschen, die im angesprochenen Stadtteil wohnen, zusammengeführt werden, sondern sie soll ebenfalls einen Beitrag zur Entlastung der Familien / Alleinerziehenden am Wochenende leisten.

Bei einer genauen Zielsetzung sollte grundsätzlich beachtet werden, dass Ziele so formuliert werden, dass sie mit angemessenem Aufwand überprüfbar sind.

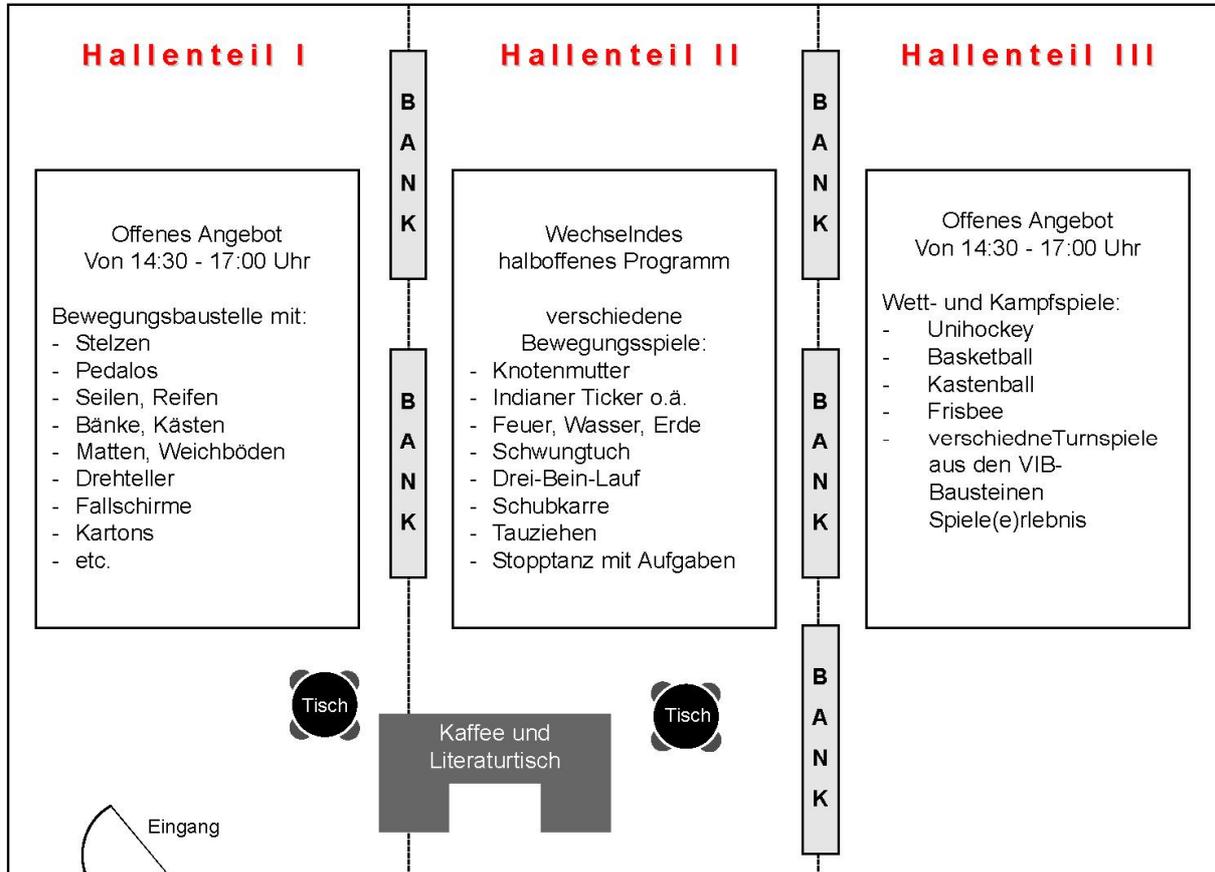
Für die Veranstaltung „Sportpicknick“ ist die Zielsetzung folgendermaßen strukturiert:





## Programmplanung

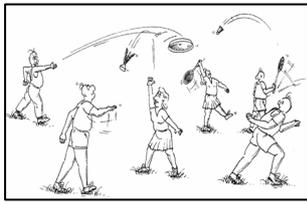
### Programmaufbau für Sportpicknick



Das Bild zeigt eine Hallenübersicht, die verdeutlichen soll, wie die Halle beim Sportpicknick aufgeteilt ist. Es sind drei Hallenbereiche (I, II, III) zu erkennen, die jeweils mit Hilfe von Bänken unterteilt werden. In jedem der drei Bereiche finden Angebote mit unterschiedlichen Spielarten statt. Alle einzelne Formen der Spiele lassen sich sowohl als spontane, frei Aktivitäten (seitens des Kindes) oder als gelenkte und gesteuerte Tätigkeiten (seitens der Anleiter/Mitarbeiter/in) intervenieren. Des Weiteren wird es eine Cafeteria geben, die im Laufe der Veranstaltung geöffnet wird. An die Cafeteria ist ein Informationstisch angegliedert, der Eltern, Kinder und Jugendliche dazu einlädt, sich kostenlose Informationsbroschüren anzusehen. Für die Begrüßung ist ein Vereinsmitglied vorgesehen, der die Besucher begrüßt und ein einleitendes Wort spricht. Für den weiteren Verlauf sind Mitarbeiter/innen und Hilfskräfte des Kinderturnens eingeteilt. Hier ist es wichtig, dass mindestens ein(e) Mitarbeiter/in in jedem Hallenbereich vorhanden ist. Je nach Verlauf und Anzahl der Teilnehmer ist evtl. weitere Unterstützung notwendig.

#### Hallenteil I

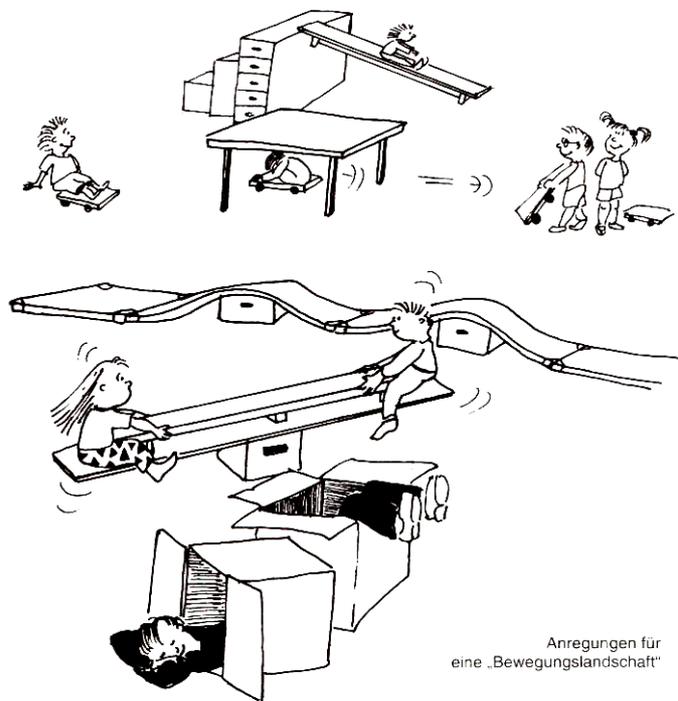




Der Hallenteil I gleicht einer Bewegungsbaustelle. Es ist ein offenes Angebot, bei dem die Kinder mit dem zur Verfügung gestellten Material nach freien Assoziationen bauen, spielen und ausprobieren dürfen. Der Spielgegenstand animiert das Kind in diesem Fall zum Gestalten und Konstruieren. Die Kinder finden heute oft keinen Platz mehr, natürliche Bewegungen in der Natur zu erleben. Die zur Verfügung gestellte Geräte- und Bewegungsbaustelle soll dazu anregen Bewegungserlebnisse aus der Natur in die Bewegungserziehung einfließen lassen. Hierbei werden Geräte so miteinander kombiniert, dass sich verschiedene Ebenen, unterschiedliche materiale Untergründe oder Hindernisse ergeben.

Bei den Bildern handelt es sich um Anregungen, wie eine Bewegungsbaustelle gestaltet werden kann.

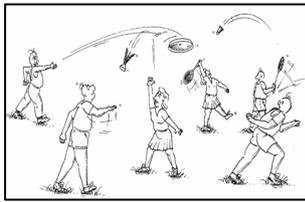
Wie bereits erwähnt, werden die Kinder dadurch angeregt und aufgefordert, vielfältige Grundbewegungsformen auszuprobieren. Hilfreich ist der Einsatz von kleinen Zusatzmaterialien wie z. B. Seilen, Decken, Reifen, Kartons, etc., die die Spielmöglichkeiten erweitern. So haben die Kinder die Möglichkeit, Höhlen und Buden zu bauen. Die Bewegungsbaustelle ist ein offenes Angebot, welches die Kinder zu Erlebnis- und Lerngelegenheiten einlädt, bei dem das Kind selber darüber entscheiden darf, wie es den Geräten begegnet und wie es sich den Anforderungen anpasst. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, sich Hilfe von Erwachsenen zu holen oder diese an dem Erlebten teilhaben zu lassen.



*Bildquelle:*

*Zimmer, Renate: Handbuch der Bewegungserziehung, Didaktisch-methodische Grundlagen und Ideen für die Praxis, Freiburg im Breisgau 1993, 13. Auflage, Seite 167*



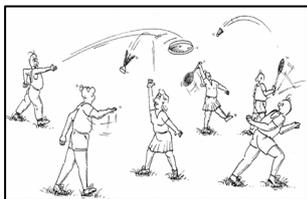


## Hallenteil II

Der Hallenteil II bietet den Teilnehmern wechselnde angeleitete Bewegungsspiele. Hierbei handelt es sich zu meistens um „Bewegungsspiele“, bei denen der Wunsch des Kindes nach sozialen Kontakten und dem Spiel mit anderen Kindern im Vordergrund steht. Weitere Spiele, die in diesem Hallenteil zum Einsatz kommen, dienen zur Förderung körperlicher und geistiger Fähigkeiten.

Es ist wichtig neben dem offenen Angebot, den Kindern in festen Zeitabständen Bewegungsangebote anzubieten, da es hier möglich ist, dass ganz bestimmte inhaltliche Schwerpunkte im Vordergrund stehen können. Wichtig an dieser Stelle ist, dass die Spiele möglichst nicht wettkampf- und konkurrenzorientiert sind. Es soll das Miteinander gefördert werden. Das Spielerlebnis soll bei den Kindern nicht diskriminierend und entmutigend, sondern befriedigend und in die Spielgemeinschaft integrierend sein. Zwar werden nicht alle Spiele so gestaltet sein, dass auf einen Sieger verzichtet werden kann, jedoch sollte darauf geachtet werden, dass es bei einem Spiel nicht einen oder wenige Verlierer gibt. Auch hier können Erwachsene diese Inhalte jederzeit mitgestalten und miterleben können. Erste Anregungen für Spiele gibt es auf der Übersicht der Programmplanung.



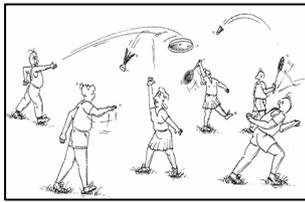


### Hallenteil III

Auch der Hallenteil III bietet ein offenes Angebot. Hierbei handelt es sich um Wett- und Kampfspiele. Bei dieser Spielart kommt neben dem Wettbewerb auch die Kooperation zwischen Mannschaften und Einzelspielern eine große Bedeutung zu. Bei den angebotenen Spielen, soll der Wettkampfcharakter nicht im Vordergrund stehen. Dies ist zum Beispiel zu erreichen, indem die Mannschaftszusammenstellung variabel gehalten wird. Beispiele für Spielangebote sind im Programmplan aufgeführt. Fußball haben wir an dieser Stelle bewusst ausgelassen, da diese Sportart fast überall vertreten ist und wir an neue Angebote heranführen wollen. Die aufgeführten Turnspiele können für nachfolgende Veranstaltungen beliebig ergänzt werden. Hier bieten sich zum Beispiel auf dem Außengelände Beachspiele an.

Weiter Beispiele sind zu finden in den ViB - Bausteine aus dem Block Spiele(er)leben und dem ViB - Baustein „Raufen und Ringen“.





### **Anleitung/ Betreuung**

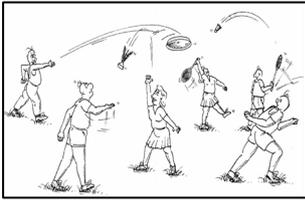
Die in den Hallenteilen I, II und III angebotenen Spielaktionen bedürfen je nach Situation einer unterschiedlichen Anleitung. Hierfür gibt es drei Möglichkeiten, kindliches Spielen positiv zu beeinflussen.

- Durch Anerkennung werden die Kinder in ihrem Verhalten verstärkt und angespornt. Das Kind muss nicht erst gelobt werden, wenn es eine erkennbare Leistung erbracht hat, sondern auch eine intensive Beschäftigung mit einem Gerät (z.B. Hulahüpfreifen, Ball...) sollte entsprechend anerkannt werden.
- Der Rahmen der Spielsituation beeinflusst das Spielverhalten des Kindes. Zu den entscheidenden Faktoren gehören z.B. eine leistungsfreie Atmosphäre, Anzahl und Art der Spiele etc.
- Das spontane freie Spielen der Kinder bedarf der Ergänzung durch das vom Anleiter gelenkte Spiel, welches bestimmte Lernprozesse in Bezug zu bestimmten Zielen aktiviert und steuert.

### **Cafeteria**

Die Cafeteria lädt ein zum Pausieren und gemütlichen Miteinander – also zum Austausch, zum Kennen lernen und damit zur Begegnung. Bezüglich der Organisation der Cafeteria ist es so angedacht, dass verschiedene Einrichtungen des Stadtteils (z.B. Kindergarten, Schule, Vereine etc.) hierfür integriert werden. Sie sind dann jeweils für die Beschaffung von Getränken und Kuchen zuständig und müssen den Verkauf führen. Diese Unterstützung findet im Rotationsverfahren statt. Der Erlös kommt der jeweiligen Einrichtung zur Gute. Diese Kooperation mit anderen Einrichtungen des Stadtteils hat den Vorteil, dass diese Einrichtung automatisch an der Veranstaltung vertreten ist und Kontakte zu weiteren Personen entstehen können. Ein weiterer Effekt ist die Möglichkeit der Darstellung von eigenen Aktivitäten im Stadtteil.





### Öffentlichkeitsarbeit

Um die Veranstaltung in der Öffentlichkeit bekannt zu machen, bieten sich folgende Möglichkeiten: Pressemitteilungen, Plakate und Flyer.

Verteiler: umliegende Kindergärten und Grundschulen, Sporthallen.

Verein XY in Kooperation mit der

Kinder- & Jugendförderung der Stadt/Gemeinde XY

# Sportpicknick TT.MM.JJJJ

**Sporthalle XY**

**hh.mm bis hh.mm Uhr**

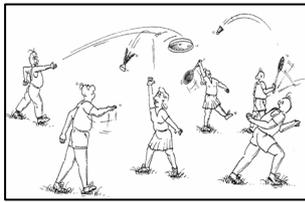
*Denk an deine  
Turnschuhe!*



**Getränke/ Kuchen  
zum  
Selbstkostenpreis**

**Spiel und Sport für die ganze Familie**





### **Veranstaltungsdurchführung**

Für eine erfolgreiche Durchführung ist nicht nur eine gute Planung erforderlich. Seitens der Veranstalter ist ein gewisses Maß an Flexibilität und schnellen Absprachen unumgänglich. Dieses hängt unter anderem damit zusammen, dass die Teilnehmerzahl vor der Veranstaltung unklar ist.

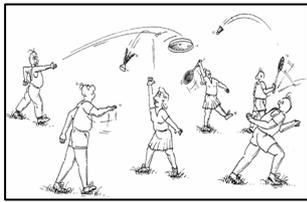
### **Aufgabenverteilung der Betreuungspersonen**

Vor der Veranstaltungseröffnung ist es dringend erforderlich eine klare Aufgabenverteilung vorzunehmen. Für die geplante sowie für folgende Veranstaltungen sollte mindestens an jeder angebotenen „Station“ ein/e Mitarbeiter/in vorhanden sein. Je nach Teilnahme muss übergreifend gearbeitet werden. Hierbei ist auch darauf zu achten, dass bei Einbeziehung des Außengeländes mindestens ein/e weitere/r Mitarbeiter/in erforderlich ist.

### **Auswahl von Programmpunkten nach Bedarf**

In Bezug auf die Teilnehmerzahl und Zielgruppe (Alter, Geschlecht, Sprachverständnis,...) ist an dem Aktionstag in diesem Zusammenhang eine gewisse Flexibilität der Veranstalter gefordert. Die aufgeführten Programmpunkte, besonders im mittleren Hallenteil, müssen hiernach ausgewählt werden.





## Praxisbeispiele

### Tauziehen

Einfaches, aber gern gespieltes Mannschaftsspiel für alle Altersgruppen.

#### **Spielverlauf**

Die Spieler werden in zwei gleich starke Mannschaften eingeteilt, die sich an den beiden Enden des Taus verteilen. In der Mitte des Taus wird eine Linie markiert. Auf ein Startzeichen hin versuchen beide Mannschaften, die gegnerische Mannschaft komplett über die Mittellinie zu ziehen.

**Vorsicht:** Das Tau muss die entstehenden Kräfte aushalten können! Bei der Durchführung mit ungeeigneten Kunststoffseilen kann es ansonsten zu Verletzungen kommen. Geeignet zum Tauziehen sind dicke Hanfseile bzw. Schiffstau.

#### **Material**

- 1 Schiffstau oder Hanfseil

### Luftballonspiele

Luftballons müssen im Sitzen über die gegnerische Stuhlreihe geschlagen werden.

#### **Spielverlauf**

Zwei Stuhlreihen werden so weit voneinander aufgestellt, dass sich die sitzenden Spieler mit ausgestreckten Beinen nicht mehr berühren können. Nun werden von den hinter den Stuhlreihen stehenden Helfern Luftballons in die Gasse geworfen. Die Spieler versuchen nun, mit den Händen die Luftballons über die gegnerische Stuhlreihe zu schlagen, wobei sich jedoch niemand vom Stuhl erheben darf.

#### **Material**

- viele Luftballons

#### **Spielverlauf**

Jedem Spieler wird ein Luftballon an den Fuß gebunden. Nach einem Startsignal geht es darum, die Luftballons der Mitspieler zu zertreten, dabei seinen eigenen jedoch zu erhalten. Wer seinen Ballon verloren hat, scheidet aus.

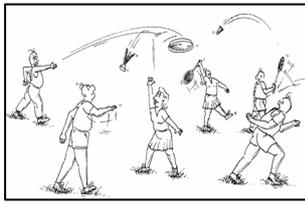
Varianten:

- Paare mit zusammengebundenen Beinen treten gegeneinander an.
- Es können auch Mannschaften gebildet werden. Jede Mannschaft bekommt eine Luftballonfarbe zugeordnet. Sind nur noch Luftballons einer Mannschaft übrig, hat diese Mannschaft gewonnen.

#### **Material**

- je Spieler 1 Luftballon und 1 Stück Schnur





## **Knotenmutter**

Anzahl der Mitspieler: 5 - 10 Kinder

Ein Spieler ist die Knotenmutter, stellt sich etwas abseits und dreht sich um. Die anderen Kinder stellen sich im Kreis auf und fassen sich an den Händen an. Nacheinander gehen die Kinder unter den Armen von anderen Kindern durch oder klettern über die Arme, bis ein dickes Knäuel entstanden ist. Dabei müssen die Kinder vorsichtig und behutsam sein, um sich nicht gegenseitig weh zu tun. Nun darf die Knotenmutter kommen und vorsichtig das Knäuel entwirren, bis alle Kinder wieder im Kreis stehen.

Während dieses Spiels müssen sich die Kinder die ganze Zeit an den Händen halten und dürfen sich nicht loslassen!

## **Der Dreibeinlauf**

Alter: ab 10 Jahre

Gruppengröße: mind. 2 Freiwillige

Vorbereitung: gering, Füße jeweils zusammenbinden

Material: Fußbinden (Seil, dicke Schnur, längliche Stofffetzen)

## **Spielbeschreibung**

Zwei Läufer stellen sich nebeneinander und mit einem Tuch werden sie an den nebeneinander stehenden Beinen zusammengebunden. Die Arme werden ineinander gehakt. Anschließend gibt es ein Wettrennen oder ein Hindernislauf gegen die anderen Mannschaften. Es empfiehlt sich, keine dünne Schnur zum zusammenbinden zu nehmen, sondern eine möglichst dicke Schnur. Geeignet sind auch längere Stofffetzen. Die Unfallgefahr beim Umfallen bzw. Umknicken ist bei diesem Spiel erhöht.

## **Stopptanz**

Alle Mitspieler verteilen sich im Raum.

Eine Person bedient die Musikanlage. Diese Person ist gleichzeitig Schiedsrichter.

Die Musik wird gestartet. Alle Teilnehmer sollen sich zu der Musik bewegen.

Irgendwann stoppt der Schiedsrichter die Musik.

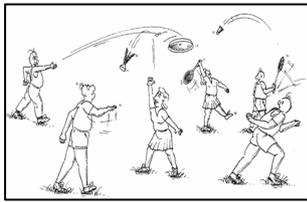
Alle Mitspieler müssen sofort in ihrer Bewegung "einfrieren", also unbeweglich stehen bleiben.

Wer sich dennoch bewegt fliegt aus dem Spiel.

Der Gewinner - also die Person, die zum Ende übrig bleibt - bekommt entweder einen kleinen Preis oder ist der nächste Schiedsrichter.

Am Anfang sollten einige Proberunden gespielt werden, ohne dass jemand das Spiel verlassen muss, damit jeder einige Zeit mitgespielt hat.





### **LITERATUR:**

Antes Wolfgang: Projektarbeit für Profis. Praxishandbuch für moderne Projektarbeit., Juventa , bilandia GmbH München 2004, ISBN: 9783779921110

Fuchs, Reinhard: Sport, Gesundheit und Public Health, Sportpsychologie, Göttingen 2003, ISBN: 978-3-8017-1722-3

Haug.Christoph V.: Erfolgreich im Team: Praxisnahe Anregungen für effiziente Team- und Projektarbeit. München 2003, Auflage 3, ISBN 978-3-423-05842-1

Keller, A. u. Novak, F.: Kleines pädagogisches Wörterbuch, Grundbegriffe, Praxisorientierung, Reformideen, Freiburg im Breisgau 1993, 7. Auflage, ISBN 978-3-451-04898-2

Midzienski, K. u. Fischer, K.: Die neue Bewegungsbaustelle, Dortmund 2006, ISBN: 978-3-938187-09-08

Urselmann, Michael: Fundraising, Paul Haupt Verlag, Bern 1998

Wiertsema Hubert: 100 Bewegungsspiele für Unterricht und Jugendarbeit. Seelze 1998, Kallmeyersche Verlagsbuchhandlung GmbH (ISBN 3-7800-5904-5)

Zimmer, Renate: Handbuch der Bewegungserziehung, Didaktisch-methodische Grundlagen und Ideen für die Praxis, Herder, Freiburg; Auflage: 13 (August 2004), ISBN: 978-3451269066

Zimmer, Renate: Kreative Bewegungsspiele, Psychomotorische Förderung im Kindergarten, Verlag: Herder, Freiburg 2007, 19. Aufl., ISBN 9783451267185

[www.spieledatenbank.de](http://www.spieledatenbank.de)

Unter dieser Website können jegliche Spiele nach Zielgruppe und Spielart abgefragt werden. Sie beinhaltet eine relativ gute Spielbeschreibung mit Material und Vorbereitungsliste.

Fortbildungsbausteine aus dem Vereine in Bewegungskonzept des NTB [www.NTB-infoline.de](http://www.NTB-infoline.de)

